

An. 1670. im Junio hat der Hagel um Magdeburg am Getreide grossen Schaden gethan.

An. 1674. den 20. Julii sind zu Magdeburg stachelichte Hagelsteine wie Fäuste groß gefallen. Auch war im Augustmonat bey Nachtszeit ein so hartes Donnerwetter/als fast niemahls dieser Orten vorhero gehöret worden. Es schlug an unterschiedlichen Orten der Stadt ein/und verursachte viel Brünste zu wehren und löschen; so waren auch Hagelsteine von sonderlicher Gestalt und ungewöhnlicher Grösse gefallen / welche die Früchte in Grund verderbeten. Autor der Beschreib. des Elbstroms/ p. 367.

An. 1686. den 16. May um Mitternacht war ein entsetzliches Donnerwetter/ und schlug in des berühmten Mathematici, und hochverdienten Bürgermeisters Hn. Otto von Gvericken nicht weit von St. Ulrichs Kirche gelegenes Hause ein/ verdarb auch einige von seinen Kunst-Stücken. Ein Knabe/ ohngefähr von 12 Jahren / ein einziger Sohn seiner Eltern / lag nicht ferne von dem Orte / wo der Schlag hingetroffen hatte. Man besorgte sich Ihn als einen Todten aufzuheben/ er wurde aber in einem gar saufften Schlasse ange-troffen/ungeachtet sein Bette ganz mit Kalck und Steinen bebedet war/ und also nebst seinen Eltern/ unter diesem grausamen Donner-schlage/ von der Barmherzigkeit G-ottes/ unversehret erhalten/ ungeachtet deren Schlaff-Städte und Schlaff-Kammer sampt andern Logiamentern des gedachten Hauses/ fast übel zugerichtet und beschädiget worden.

An 1687. den 8. Martii hat zu Magdeburg ein erschrecklich frühzeitig und ungewöhnlich Donner-Wetter Nachmittage um 3. Uhr einen ruchlosen Menschen/ Joachim Köppe genannt/ an seinem Fenster erschlagen/wie Relat. Hist. Lips. Cont. 25. cap. 10. p. 26. besaget.

An. 1691. den 31. Augusti Nachmittage war ein grausam Donnerwetter/welches sich mit entsetzlichen Schlägen allhier vernehmen lassen / zu Spandau aber in den Pulverthurm geschlagen/und die Festung trefflich ruiniret hat. Relat. Lips.

An.